

NACHHALTIGKEIT TRIFFT BERUF

#WEGE IN DEINE ZUKUNFT



**BILDUNGSBÜRO,
KOMMUNALE KOORDINIERUNGSSTELLE**

Ansprechpartner:

Katrin Heilen, Tel.: 02551 69-1581
E-Mail: katrin.heilen@kreis-steinfurt.de

Sara Morais Teixeira, Tel. 02551 69-1580
E-Mail: sara.morais.teixeira@kreis-steinfurt.de

energieland2050 e.V.

Ansprechpartner:

Dagmar Fischer-Möltgen, Tel.: 02551 69-2138
E-Mail: dagmar.fischer-moeltgen@kreis-steinfurt.de

Wilhelm Hiemstra, Tel.: 02551 69-2129
E-Mail: wilhelm.hiemstra@kreis-steinfurt.de

Eine Kooperation mit dem BNE-Regionalzentrum Kreis Steinfurt, dem Netzwerk Grüne Arbeitswelt und der Kommunalen Koordinierungsstelle Kreis Steinfurt

SCHÖN, DASS DU REINSCHAUST!



„Klimaschutz und Nachhaltigkeit spielen im Kreis Steinfurt schon lange eine große Rolle. Im Verein energieland2050 e.V. finden Sie ein großes Unternehmensnetzwerk von Betrieben, die sich mit den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Viele der Betriebe bilden auch aus. Schauen Sie gerne mal auf der Homepage vorbei!“

Dr. Martin Sommer | Landrat



„Umweltberufe, nachhaltige Betriebe, grüne Jobs, was bedeutet das eigentlich? Bei deiner Berufswahl sollen Nachhaltigkeit und Umweltschutz eine Rolle spielen? Wir möchten dich unterstützen und mitnehmen auf deinem Weg in die berufliche Zukunft! In dieser Broschüre findest du erste Infos über die grüne Arbeitswelt, Testimonials von Azubis und Informationen zu nachhaltigen Unternehmen in der Region.“

Tilman Fuchs |
Dezernent für Schule, Kultur, Sport,
Jugend und Soziales



INHALTSVERZEICHNIS

WAS SIND GRÜNE UND NACHHALTIGE BERUFE?	6
My future Job	8
Wo finde ich einen grünen Job?	10
Wie finde ich nachhaltige Unternehmen?	12
Die gute Nachricht zum Schluss	12
17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung	14
QUIZ TIME	15
GRÜNE & NACHHALTIGE JOBS	16
Testimonials aus der Region	18
Wo findest du nachhaltige Jobs im Kreis Steinfurt?	36
Interessante Links	37

WAS SIND GRÜNE UND NACHHALTIGE BERUFE? ◀



© Netzwerk Grüne Arbeitswelt

MY FUTURE JOB

Fairer Lohn, freundliche Atmosphäre, gesellschaftlich etwas bewegen.

HAST DU DIR SCHON GEDANKEN GEMACHT, WAS FÜR DICH IM BERUF WICHTIG IST?

In dieser Broschüre kannst du dich über die grüne Arbeitswelt informieren und hier vielleicht deinen Traumjob finden.

BLOSS KEINEN BULL-
SHIT JOB! ICH WILL WAS
SINNVOLLES TUN.

NICHT ZU
FRÜH AUFSTEHEN.

LIEBER EINEN BERUF,
DER UMWELT UND KLIMA
NICHT KAPUTT MACHT.

ICH WILL MITENTSCHEIDEN,
AUCH WENN ICH NICHT
CHEFIN BIN.



WER ARBEITET DA?

Zum Beispiel:

eine **DACHDECKERIN**,
die Solaranlagen montiert

ein **TROCKENBAUER**,
der mit Hanf dämmt

ein **BÄCKER**,
der Bio-Mehl verwendet

eine **LANDSCHAFTSGÄRTNERIN**,
die ohne Kunstdünger auskommt

eine **ANLAGENMECHANIKERIN**,
die Wärmepumpen installiert

ein **STADTPLANER**,
der Fahrrädern die Vorfahrt gibt

ein **REISEFÜHRER**, der Öko-
tourismus-Touren anbietet

ein **BÜROANGESTELLTER**, der
Papier und Stifte bei einem Öko-
Versand bestellt

eine **FACHINFORMATIKERIN**,
die sich mit Green IT auskennt

eine **INGENIEURIN**, die langlebige
Produkte entwickelt

Ganz normale Berufe also, in denen du aber nachhaltig handelst und nicht an veralteten Strukturen festhalten musst. Wo du Energie sparst, weniger Material verbrauchst, faire und klimafreundliche Produkte verkaufst oder auch herstellst.



WO FINDE ICH EINEN GRÜNEN JOB?

GREEN JOBS findest du in nachhaltigen Unternehmen, die beispielsweise in diesen **16 Berufsfeldern** aktiv sind:

 ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT
UND NAHRUNGSMITTELPRODUKTION

NACHHALTIGE ARCHITEKTUR
UND GEBÄUDETECHNIK 

 NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT UND
HOLZVERARBEITUNG

GRÜNE IT 

 RECYCLING UND ABFALWIRTSCHAFT


TECHNISCHER
UMWELTSCHUTZ 


 GRÜNE ENTWICKLUNGS-
ZUSAMMENARBEIT

UMWELTPOLITIK,
-RECHT UND -VERWALTUNG 

 NACHHALTIGE MOBILITÄT, TOURISMUS,
LAND- UND STADTENTWICKLUNG

NACHHALTIGE PRODUKTION,
HANDEL UND LOGISTIK 

 ERNEUERBARE ENERGIEN UND
ENERGIEEFFIZIENZ

RESSOURCENSCHONENDE
WASSERWIRTSCHAFT 

 TIERE UND PFLANZEN

WISSENSCHAFT, BILDUNG
UND VERBRAUCHERSCHUTZ 

 GRÜNE FINANZEN UND
VERSICHERUNGEN

NACHHALTIGKEITSKOMMUNI-
KATION UND CAMPAIGNING 



Mehr Infos:
www.gruene-arbeitswelt.de/berufsfelder

WIE FINDE ICH NACHHALTIGE UNTERNEHMEN?

Du hast nun Ideen, was du werden willst und möchtest, dass die Themen Nachhaltigkeit oder Umweltschutz in deinem zukünftigen Job einen Platz finden. Auch für Unternehmen gewinnen diese Themen mehr an Bedeutung. Doch wie findest du nun diese Unternehmen? Woran erkennst du, ob Betriebe aktiven Klima-

schutz machen und nicht nur grüne Werbung (Greenwashing)? Es lohnt sich, genau hinzuschauen! Wie du ein nachhaltiges Unternehmen finden kannst, erfährst du auf der Webseite „Jobs for Future NRW“. Neben Tipps zur Recherche findest du hier eine Checkliste mit Infos, woran du nachhaltige Unternehmen erkennen kannst.



Hier gehts zur Checkliste!

www.jobsforfuture-nrw.de/infos-fuer-jugendliche/

DIE GUTE NACHRICHT ZUM SCHLUSS:

Immer mehr Unternehmen machen sich auf den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit. Berufe werden insgesamt „grüner und nachhaltiger“. Themen wie bezahlbare und saubere Energie oder menschwürdige Arbeit spielen eine wichtige Rolle und sind gleichzeitig auch Teil der globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).



„DIE AKTIVE BETEILIGUNG DER KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN AM KLIMASCHUTZ IST VON GROSSER BEDEUTUNG“

betonen Christian Holterhues (Geschäftsführer der WEST mbH) und Silke Wesselmann (Leiterin des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt und Geschäftsführerin von energieland2050 e.V.)

Mit dem Modellprojekt „KMU-Klimaschutzberatung“ werden Unternehmen mit einer Einstiegsberatung auf den Weg zur Klimaneutralität unterstützt. Grüne und nachhaltige Jobs können einen Beitrag zur Umsetzung der 17 SDGs leisten.



17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Weltgemeinschaft hat sich bis 2030 auf insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) geeinigt. Die Ziele sollen allen Menschen auf der Welt auch in Zukunft ein gutes Leben ermöglichen. Dafür dürfen wir die Umwelt nicht zerstören und müssen verantwortlich mit Rohstoffen sowie fair miteinander umgehen. Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten.

© Benjamin Bertram | Germanwatch e.V.



► QUIZ TIME

1. WEISST DU, WELCHE AUSSAGE ZU WELCHEM ZIEL PASST?



Aufgabe |

Was können europäische Unternehmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele beitragen? Ordnet die Vorschläge den richtigen Zielen zu.

[Hier geht es zum ersten Quiz!](#)

2. NACHHALTIGE BERUFE ZUORDNEN



Aufgabe |

Auf welche Berufe trifft man in diesen drei nachhaltigen Berufsfeldern?

[Hier geht es zum nächsten Quiz!](#)



► GRÜNE & NACHHALTIGE JOBS

TESTIMONIALS AUS DER REGION



AUSBILDUNG ZUM ZIMMERER & DUALER STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN (M|W|D)

FAKTENCHECK

Ausbildung
Dualer Studiengang Bauingenieurwesen
(hier mit integrierter Ausbildung zum Zimmerer)

Dauer | **4 Jahre**
(nach 3 Jahren Ausbildungsabschluss, 4 Jahre Studium)
Voraussetzung
Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife

Vergütung
Die Vergütung kann je nach Betrieb variieren.

Name und Alter
Hannes Brink, 22 Jahre alt

Vorbildung
Realschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung zum Forstwirt, Fachhochschulreife

Ausbildung
dualer Studiengang Bauingenieurwesen mit integrierter Ausbildung zum Zimmerer, 2. Lehrjahr

Ausbildungsbetrieb
Saint-Gobain Brüggemann Holzbau GmbH, Neuenkirchen

www.brueggemann-holzbau.de

Warum hast du dich für diese Ausbildung/ den Beruf und diesen Ausbildungsbetrieb entschieden?

Ich war schon immer gerne in der Natur und wollte etwas Handwerkliches erlernen. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle für mich.

„ICH BIN IN EINEM HOLZHAUS AUFGEWACHSEN. NACHHALTIGKEIT WURDE MIR IN GEWISSE WEISE IN DIE WIEGE GELEGT.“

Ich habe nach der Realschule daher zunächst eine Ausbildung zum Forstwirt gemacht und mich zum Baumkletterer weitergebildet. Die Arbeit in den Baumwipfeln hat mir viel Spaß gemacht, doch nach einiger Zeit wurde mir bewusst, dass ich beruflich weiterkommen möchte. Daher habe ich dann meine Fachhochschulreife nachgeholt.

Die vielen gesammelten Erfahrungen im Arbeitsleben waren damals eine sehr gute Orientierungshilfe, in welche Richtung ich beruflich gehen möchte.

Nach einiger Recherche bin ich auf das Duale Studium Bauingenieurwesen mit der Ausbildung zum Zimmerer gekommen und auf die Firma Brüggemann aus Neuenkirchen gestoßen, die das duale Studium anbietet. Gleichzeitig hat mich auch das Firmenkonzept überzeugt.



Die Firma ist sehr aktiv im Bereich der Nachhaltigkeit und verfügt über eine große Zimmerei, sodass sie auch an Großprojekten teilnehmen und die Arbeit dadurch sehr vielfältig ist. Nach einer Woche Probearbeiten im Betrieb stand dann für beide Seiten fest, das passt!

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in deinem Arbeitsalltag?

Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle, insbesondere im Umgang mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz, aber auch mit anderen modernen Baustoffen. Holz bindet ausgestoßenes CO² in seiner Zellstruktur. Durch die Nutzung als Baustoff verbleibt das CO² dauerhaft im Holz und trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Ein weiterer Schwerpunkt ist die energetisch optimierte Umsetzung von Bauprojekten, um deren Energieverbrauch zu senken. 50 % der Weltmissionen entstehen durch verbrauchte Energie in Gebäuden und man hat hier eine große Stellschraube, um zum Klimaschutz beizutragen.

Was sind deine Aufgaben und wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Während des Studiums findet parallel die Ausbildung zum Zimmerer statt. Nach drei Jahren

habe ich dann die Ausbildung zum Zimmerer abgeschlossen und erhalte den Gesellenbrief. Im vierten Jahr findet ausschließlich das Studium an der Hochschule statt, das mit dem Bachelorzertifikat abschließt. Den theoretischen Teil der Ausbildung erlerne ich an der Berufsschule und an der Kreishandwerkerschaft. Parallel finden noch Vorlesungen an der Hochschule statt. Der praktische Teil der Ausbildung findet im Betrieb und auf dem Lehrbauhof statt. Die Inhalte am Lehrbauhof ergänzen die Erfahrungen aus dem Betrieb und man erhält dadurch eine breitere Ausbildung. Zudem lernt man dort die Grundlagen des ursprünglichen Zimmerei-Handwerks, was mir besonders gut gefällt. Im Betrieb erstellen wir Fertigteilelemente für Häuser in großen Produktionshallen. Die Elemente werden inkl. Dämmung, Leerrohre für Elektriker usw. gefertigt, sodass diese auf der Baustelle direkt aufgestellt werden können. Dies minimiert die Bauzeit und somit auch die Kosten. Auf der Baustelle sind die Arbeiten sehr vielfältig, wie z. B. die Rohbauvorbereitung, Montage der Module und Installation von Fassaden.

Auch das Lesen und Deuten von Bauzeichnungen ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Was gefällt dir besonders gut an deiner Arbeit/deiner Ausbildung?

Durch das duale Studium lerne ich beide Seiten kennen, zum einen die Planung und zum anderen die Ausführung der baulichen Tätigkeiten. Dies ist ein großer Vorteil, um Zusammenhänge besser verstehen zu können. Für meine spätere Arbeit als Ingenieur ist es wichtig zu wissen, was genau auf der Baustelle passiert und welche Schwierigkeiten auftreten können.



**„ICH LIEBE DEN UMGANG MIT HOLZ.
DAS IST MEINE PASSION.“**

An meiner Ausbildung mag ich besonders die Ausübung des ursprünglichen Handwerks am Lehrbauhof, da ich dort mit meinem Lieblingswerkstoff Holz arbeiten kann. Im Betrieb gefällt mir der Kontakt auf Augenhöhe und die Möglichkeit, das eigene Potenzial auszuschöpfen. So durften wir beispielsweise im Rahmen eines Azubi-Projektes den Bau eines Fahrradhäuschens eigenständig durchführen; angefangen von der Planung bis zur Umsetzung.

Was würdest du anderen Jugendlichen empfehlen, die eine Ausbildung in einem nachhaltigen Unternehmen machen möchten?

Ich würde immer wieder eine Ausbildung machen und halte das auch generell nach der Schulzeit für sinnvoll. Dadurch erhält man eine gute berufliche Grundlage. Zudem entwickelt man sich auch als Person weiter und entdeckt vielleicht ganz neue Fähigkeiten an sich.

Um das passende Unternehmen zu finden, kann man sich zunächst im Internet auf den Unternehmenswebsites informieren. Auch Berichte über bereits abgeschlossene Projekte des Unternehmens können Hilfestellung über deren Ausrichtung geben. Im zweiten Schritt würde ich den persönlichen Kontakt suchen und ein Praktikum empfehlen.

AUSBILDUNG ZUM CHEMIELABORANT (M|W|D)

FAKTENCHECK

Ausbildung
**Chemielaborant/
Chemielaborantin**

Dauer
**3 Jahre, mögliche
Verkürzung auf 2,5 Jahre**

Voraussetzung
Erwartet wird in der Regel mindestens ein Realschulabschluss, theoretisch ist aber auch ein Hauptschulabschluss möglich.

Vergütung
Die Vergütung kann je nach Betrieb variieren.

Name und Alter
**Alina König,
23 Jahre alt**

Vorbildung
**Abitur,
begonnenes Studium Chemie**

Ausbildung
Chemielaborantin, 2. Lehrjahr

Ausbildungsbetrieb
WESSLING GmbH, Altenberge

<https://de.wessling-group.com/de/>

Warum hast du dich für diese Ausbildung / den Beruf und diesen Ausbildungsbetrieb entschieden?

Mir hat Chemie schon in der Schule Spaß gemacht, ich war im Chemie-LK und habe dann zunächst auch Chemie studiert. Das Studium war mir aber zu theoretisch und ich wollte lieber praktischer arbeiten. Das Unternehmen kannte ich schon durch meine Mutter, die hier auch arbeitet.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in deinem Arbeitsalltag?

Zum einen untersuchen wir im Umweltlabor Boden, Luft und Wasser auf Schadstoffe, Mikroplastik u.ä. und tragen dadurch dazu bei, dass die Qualität unserer Umwelt wieder verbessert wird. Zum anderen gehen wir möglichst ressourcenschonend mit den Chemikalien und Verbrauchsmaterialien um, die wir im Labor für unsere Untersuchungen benutzen.

Was sind deine Aufgaben und wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Wir Auszubildenden durchlaufen verschiedene Abteilungen und lernen dadurch ganz verschiedenen Labore und Bereiche kennen. Unsere Hauptaufgabe ist die Vorbereitung der Proben für die Analyse. Wir erlernen aber natürlich auch alle weiteren dazugehörigen Aufgaben, z. B. Auftragsbearbeitung, Lagerung, Auswertungen von Ergebnissen etc.





„DAS MACHT DIE ARBEIT SEHR VIELSEITIG UND AUCH DIE VERSCHIEDENEN METHODEN, MIT DENEN WIR ARBEITEN, SORGEN FÜR ABWECHSLUNG IM ARBEITSALLTAG.“

Einmal wöchentlich haben wir internen Unterricht mit unseren Ausbilderinnen zur Prüfungsvorbereitung. Zusätzlich haben wir auch Berufsschule – allerdings im Blockunterricht, d.h. 3 Mal im Jahr sind wir für 4 – 5 Wochen in der Schule, hauptsächlich für den theoretischen Unterricht. Geprüft werden wir dann später in Theorie und Praxis. Bei uns im Betrieb sind wir meistens 6 – 7 Auszubildende pro Lehrjahr und können uns gut gegenseitig unterstützen.

**Was gefällt dir besonders gut an deiner Arbeit/
deiner Ausbildung?**

Besonders gut gefällt mir das Kennenlernen vieler verschiedener Bereiche und Themen. So wird es nie langweilig. Neben Tätigkeiten rund um Wasser, Luft und Boden decken wir auch das Gebiet „Lebensmittel“ mit ab. Weitere Arbeitsbereiche sind zum Beispiel die Agraranalytik oder auch die Analytik von Verbraucherprodukten.

**Was würdest du anderen Jugendlichen empfehlen, die eine
Ausbildung in einem nachhaltigen Unternehmen machen
möchten?**

Wir wurden auf dem Gymnasium leider gar nicht so sehr über Ausbildungsmöglichkeiten informiert, die Infos waren schwerpunktmäßig auf ein späteres Studium ausgerichtet. Im Internet zu recherchieren, ist sicher hilfreich, ebenso der Besuch von Berufsmessen, um dort Unternehmen schon direkt kennenlernen zu können.

MEISTER FÜR ABWASSERTECHNIK (M|W|D)

FAKTENCHECK

Ausbildung
Meister für Abwassertechnik

Dauer
2 Jahre

Voraussetzung
Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik (3 Jahre)

Vergütung
Die Vergütung kann je nach Betrieb variieren.

Name und Alter
Lennart Hille, 26 Jahre

Vorbildung
Abitur, Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik

Ausbildung
Meisterlehrling im 1. Jahr

Ausbildungsbetrieb
Stadtwerke Ochtrup, Kläranlage

www.stadtwerke-ochtrup.de

Warum hast du dich für diese Ausbildung/ den Beruf und diesen Ausbildungsbetrieb entschieden?

Das hat sich bei mir aus einem Praktikum ergeben. In der Oberstufe brauchte ich einen Praktikumsplatz. Ich wollte ins Labor, aber ich habe in der Gegend kein passendes Labor gefunden. Über einen Bekannten habe ich dann erfahren, dass die Kläranlage in Ochtrup auch Praktikumsplätze anbietet und ein kleines Betriebslabor hat. An der Kläranlage gab es die Möglichkeit mir alle Arbeitsbereiche anzugucken, nicht nur das Labor. Mir hat das Praktikum so gut gefallen, dass ich mich direkt im Anschluss für den Ausbildungsplatz Fachkraft für Abwassertechnik bewarb und angenommen wurde. Nach der Ausbildung bin ich zum Studieren von Umwelttechnik weggegangen. Ich habe zu Coronazeiten angefangen zu studieren und habe dadurch wenig neue Leute kennengelernt. Es war ein relativ trockenes und einseitiges Lernen, da man fast nur von Zuhause studiert hat. Das hat mir keinen Spaß gemacht. Das Angebot von meinem früheren Arbeitgeber, den Meister an der Kläranlage Ochtrup zu machen, war eine willkommene Alternative.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in deinem Arbeitsalltag?

Bei meiner Arbeit spielt der Umweltschutz und Nachhaltigkeit täglich eine Rolle. Man beschäftigt sich damit, das Wasser zu reinigen. Das Abwasser aus den Haushalten oder aus der Industrie kommt bei uns hoch verschmutzt an der Kläranlage an. In drei Reinigungsstufen wird das Wasser so gereinigt, dass es ohne die Natur zu schaden, wieder in den Fluss eingeleitet werden kann. Das ist noch keine Trinkwasserqualität, aber es ist so sauber, dass Tiere darin leben und es nutzen können.



Das gereinigte Abwasser wird dann in einen kleinen Bach, den Kuhrietsbach, hinter der Kläranlage eingeleitet. Im Verlauf fließt es in die Vechte und dann in die Nordsee. Die meisten Kläranlagen leiten das gereinigte Abwasser wieder in einen Bach oder Fluss ein. Es wird immer mehr auf Ressourcenschonung geachtet. Wir versuchen mit möglichst geringem Chemikalieneinsatz das Abwasser zu reinigen. Es gibt immer mehr biologische Verfahren, um Stoffe aus dem Abwasser herauszubekommen. Dies reduziert den Chemikalieneinsatz bei der Reinigung.

Was sind deine Aufgaben und wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Ein typischer Arbeitsalltag auf der Kläranlage beginnt damit, sich einen Überblick über die gesamte Anlage zu verschaffen. Wie sieht es gerade aus? Sind alle Werte in Ordnung? Fällt irgendwas auf? Ist irgendeine Maschine stehengeblieben? Wenn irgendwas aufgefallen ist, geht es darum, es zu reparieren oder den Fehler zu beheben. Der Meister überwacht die Abläufe und hat einen Gesamtüberblick, ob die Werte passen und ob sie Sinn ergeben. Die typischen Aufgaben vom Gesellen sind: Analysen im Labor, entnehmen von Proben oder das Ausführen unterschiedlichster Tätigkeiten.

Viele Abläufe auf der Kläranlage sind automatisiert. Ein Großteil der Tätigkeit besteht darin, den reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Während der Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik hatte ich Berufsschule in Form von Blockunterricht. Jeder Block ging zwischen drei und vier Wochen. In dieser Zeit ist man direkt an der Schule in einem Wohnheim untergebracht. Zum Blockunterricht hat man zusätzlich eine überbetriebliche Ausbildung. Das bedeutet, man macht z. B. einen Laborschein oder den Elektroschein für festgelegte Tätigkeiten. Diese fanden auch blockweise im Lernzentrum BEW in Essen statt, wo ich wieder vor Ort untergebracht war. Die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik ging drei Jahre.

Die Meisterausbildung findet auch in Blockform an dem Lernzentrum in Essen statt. Ich habe das erste Jahr von der Meisterausbildung mit fünf Prüfungen gerade abgeschlossen. Im ersten Jahr lernt man Inhalte von einem Industriemeister. Da lernt man z. B. BWL, naturwissenschaftliche Grundlagen, rechtsbewusstes Handeln. Im zweiten Jahr wird spezifisches Wissen zum Ablauf der Kläranlage vermittelt. Nach bestandenen Prüfungen ist man Abwassermeister.



„DANN WIRD AUCH IMMER MEHR AUF RESSOURCENSCHONENDE ARBEIT WERT GELEGT.“

Was gefällt dir besonders gut an deiner Arbeit/deiner Ausbildung?

Mir gefällt einfach das Gesamtpaket. Wir sind ein kleines Team von sieben Leuten: eine Abwassermeisterin, zwei Fachkräfte für Abwassertechnik, ein Schlosser und zwei Elektriker und ein Azubi zur Fachkraft für Abwassertechnik. Außerdem ist die Arbeitsgestaltung sehr abwechslungsreich. Die Tätigkeiten reichen vom Laborproben sammeln und analysieren - bis hin zur Überwachung der Elektrotechnik und der Reparatur und Wartung der Maschinenteknik auf der Kläranlage.

Auch der Umweltschutzgedanke und die Naturverbundenheit spielt mit rein. Viel nachhaltiger als eine Kläranlage geht eigentlich nicht. Wir machen aus verbrauchtem und verschmutztem Abwasser, was der Natur schaden würde, wieder sauberes Wasser, welches in die Natur eingeleitet werden kann. Das hat mich daran interessiert und mich auch geachtet. Das ist ein Feld, das immer im Wandel ist. Man kann dazu beitragen, dass es stetig besser wird.



**„ES GEHT IMMER WEITER UND
MAN KANN DAZU BEITRAGEN,
DASS ES STETIG BESSER WIRD.“**

Was würdest du anderen Jugendlichen empfehlen, die eine Ausbildung in einem nachhaltigen Unternehmen machen möchten?

Man sollte Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern haben. Physik spielt bei hydraulischen und mechanischen Abläufen eine Rolle. Chemie und Biologie sind bei den jeweiligen Reinigungsprozessen relevant. Wenn man noch nicht weiß, was man machen will, kann ich nur empfehlen ein Praktikum zu machen. Ob das jetzt bei uns ist oder auf einer anderen Kläranlage. Kläranlagen bieten ein ganz großes und unterschiedliches Spektrum an Tätigkeiten. Man kann mal in die Elektrikerberufe, mal beim Schlosser und mal im Labor reinschnuppern. Vor allem darf man sich nicht vom ersten Gedanken an Kläranlagen abschrecken lassen. Man kommt, wenn man gut und ordentlich arbeitet, mit dem Abwasser nicht in Kontakt.

Die Ausbildung ist breiter gefächert. Man schnuppert in viele unterschiedliche Bereiche rein oder hat nach der Ausbildung super Voraussetzungen auf dem Arbeitsmarkt, bzw. eine sehr gute Vorbildung für ein Studium in Umwelttechnik.

AUSBILDUNG ZUM ANLAGENMECHANIKER - ROHRSYSTEMTECHNIK (M|W|D)

FAKTENCHECK

Ausbildung

Ausbildung zum Anlagenmechaniker - Rohrsystemtechnik (m/w/d)

Dauer

3,5 Jahre

Voraussetzung

guter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss

Vergütung

Die Vergütung kann je nach Betrieb variieren.

Name und Alter

Jonas Juraschek, 19 Jahre

Vorbildung

Realschulabschluss

Ausbildung

Ausbildung zum Anlagenmechaniker - Rohrsystemtechnik

Ausbildungsbetrieb

Stadtwerke Steinfurt

www.swst.de/ueber-uns/karriere/ausbildung-praktikum

Warum hast du dich für diese Ausbildung / den Beruf und diesen Ausbildungsbetrieb entschieden?

Ich habe während der Schulzeit viele Praktika gemacht und auch vieles ausprobiert: von Maurer bis Elektriker war einiges dabei. Mir war dann irgendwann klar, dass ich etwas im Bereich Metallbau machen möchte. Daraufhin habe ich auch ein Praktikum als Industrieanlagenmechaniker gemacht. Mir hat die Arbeit an sich gefallen, aber ich wollte nicht den ganzen Tag in einer Halle verbringen, sondern auch mal rauskommen.

Da habe ich dann im Internet nach anderen Ausbildungen gesucht und fand die Ausbildung zum Anlagenmechaniker bei den Stadtwerken Steinfurt.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in deinem Arbeitsalltag?

Die Stadtwerke sind als Versorgungsbetrieb dafür verantwortlich, dass Haushalte, Bäderbetriebe oder andere Einrichtungen mit Grundwasser und Energie versorgt werden.

„BEI DER VERSORGUNG SPIELEN NACHHALTIGKEIT UND ALTERNATIVE ENERGIEN EINE WICHTIGE ROLLE.“



So arbeiten die Stadtwerke Steinfurt auch mit der Landwirtschaft zusammen für die Herstellung von Bioenergie. Es gibt bereits ein Bäderbetrieb und ein Fitnessstudio, die mit Bioenergie beheizt werden. Hier ist auch wichtig zu schauen, wie die Rohrsysteme für Bioenergie eingesetzt werden. Dabei werden Werte gemessen, beobachtet und bei Bedarf die Rohre gewartet. Außerdem werden Rohrsysteme für jeden Bereich benötigt wie Wasser, Gas und Fernwärme. Daher muss das Material, mit dem wir arbeiten, lange halten.

Während meiner Ausbildung gab es verschiedene Projekte, bei denen wir Azubis uns selbstständig eingebracht haben und der Aspekt der Nachhaltigkeit auch wichtig war. Ein Projekt war die Aufforstung der Wasserschutzräume durch Obstbäume. Das Wasser, welches im Wasserwerk aufbereitet wird, benötigt Schutzräume, um der Umweltverschmutzung vorzubeugen. Hierfür haben wir im Projekt Obstbäume gepflanzt und somit zur Aufforstung des Schutzraumes beigetragen.

Was sind deine Aufgaben und wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Als Anlagenmechaniker bin ich für die Herstellung, Wartung und Pflege von Rohrsystemen verantwortlich. Dabei bin ich für die Metallverarbeitung zuständig. Zusätzlich habe ich an übertrieblichen Ausbildungen teilgenommen. Hier gab es auch Zertifikate. Zu Beginn der Ausbildung wurde ich langsam an die Grundlagen herangeführt. Ich bin zunächst mitgefahren und habe beobachtet wie die Prozesse laufen. Im Laufe der Zeit durfte ich dann auch selbstständige Arbeiten verrichten. Das selbstständige Arbeiten ist ein wesentlicher Bestandteil auch nach der Ausbildung.

Darüber hinaus habe ich während meiner Ausbildung alle Bereiche bei den Stadtwerken kennengelernt. Zum Beispiel war ich beim Wasserwerk und habe was über die Grundwasserförderung gelernt. Hier ist es wichtig zu schauen, welche Qualität das Wasser hat, und welche Stoffe rausgefiltert werden müssen, bevor es in die Leitungen der Haushalte gelangt.



Neben der Kundenbetreuung kümmern wir uns auch um die Störmeldungen. Die Versorgung muss rund um die Uhr gewährleistet sein. Daher arbeiten wir auch im Bereitschaftsdienst. Insgesamt dauert die Ausbildung 3,5 Jahre. Ich bin jetzt im letzten Ausbildungsjahr. Ich gehe 1 bis 2 Tage in der Woche in die Berufsschule, den Rest der Woche bin ich dann im Betrieb. Die Schule ist in Recklinghausen.

Nach der Ausbildung möchte ich erst mal weiter als Anlagenmechaniker arbeiten und hier bei den Stadtwerken bleiben. Generell hat man im Anschluss die Möglichkeit, sich zum Meister oder zum Techniker weiterzubilden.

Was gefällt dir besonders gut an deiner Arbeit/ deiner Ausbildung?

Mir gefällt an meiner Arbeit besonders die metallverarbeitenden Tätigkeiten. Das macht mir viel Spaß. Ich finde auch das Arbeiten mit den Rohrsystemen sehr spannend. Die Planung und die Bebauung des Rohrnetzes ist sehr interessant, weil ich aktiv beim Rohrleitungsbau im Rohrgraben Leitungen verlege. Besonders gut finde ich auch das selbstständige Arbeiten. Als Anlagenmechaniker muss man sich in vielen Bereichen auskennen und auch ein gutes Fachwissen haben, da die Technik dahinter immer komplexer wird. Und auch die vielseitige Arbeit macht mir Spaß.

Was würdest du anderen Jugendlichen empfehlen, die eine Ausbildung in einem nachhaltigen Unternehmen machen möchten?

Man sollte auf jeden Fall Spaß am selbständigen Arbeiten haben. Das machen wir hier viel. Es ist auch wichtig, dass man ein technisches und handwerkliches Geschick mitbringt. In der Schule sollte man auch gut in den Fächern Mathe und Naturwissenschaften sein.

WO FINDEST DU NACHHALTIGE JOBS IM KREIS STEINFURT?

Einen ersten Überblick zu nachhaltigen Unternehmen im Kreis Steinfurt findest du hier:

Corporate Social Responsibility (CSR) - Kompetenzzentrum Münsterland

<https://www.future-ev.de/?id=78>

CSR ist ein Programm für Unternehmen im Münsterland, die sich nachhaltig aufstellen möchten. 28 Unternehmen haben 2020 ihre Auszeichnungsgespräche erfolgreich absolviert und wurden als CSR Unternehmen Münsterland ausgezeichnet.

energieland2050 e.V.

<https://www.energieland2050.de/dabei-sein/als-unternehmen/unternehmernetzwerk/>

Der Verein unterstützt den Kreis bei seinem großen Ziel, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Unter anderem gehören fast 90 Unternehmen zum Verein, viele von ihnen bieten Ausbildungsplätze an. Weitere Informationen und Ansprechpersonen findest du auch beim BNE-Regionalzentrum innerhalb des Vereins.

IHK Nord Westfalen

<https://www.ihk.de/nordwestfalen/nachhaltigkeit/ecofinder7-5376352>

Der IHK „ecoFinder“ ist ein deutschlandweites Portal für Umweltunternehmen. Hier findest du Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche, sowie Best Practice-Beispiele.

Kreis Steinfurt, Ökoprofit

<https://www.kreis-steinfurt.de/kv-steinfurt/Kreisverwaltung/Ämter/Umweltamt/ÖKOPROFIT/>

„Ökoprofit“ unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung des eigenen Umweltmanagements. Im Kreis Steinfurt haben bisher über 124 Unternehmen, Dienstleister, soziale und kommunale Einrichtungen teilgenommen. Eine Übersicht der ausgezeichneten Betriebe findest du unter dem angegebenen Link.

Netzwerk Grüne Arbeitswelt

<https://gruene-arbeitswelt.de/ausden-regionen/region-west/>

INTERESSANTE LINKS

Das Handwerk

„Jeder kann fürs Klima aktiv sein. Hauptberuflich.“ Vorstellung verschiedener Berufe, die zur Energiewende beitragen und weiterer Möglichkeiten für eine Ausbildung im Bereich Nachhaltigkeit.

<https://www.handwerk.de/ueber-das-handwerk>

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Infos über Berufe im Umweltschutz

www.bmu.de/jugend/wissen/details/berufe-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung

Netzwerk Grüne Arbeitswelt

Übersicht Berufsfelder

Artikel und Blogbeiträge zum Thema grüne Arbeitswelt

<https://gruene-arbeitswelt.de/berufsfelder/>
www.gruene-arbeitswelt.de/hintergrundwissen/artikel-blogbeitraege/

„we like“-Blog

„we like“ ist ein Projekt von jungagiert e.V.: gemeinsam mit Bloggern, YouTube und Kooperationspartnern machen sie regelmäßig auf aktuelle Themen aufmerksam.

www.we-like.com/gruene-arbeitswelt/

„Energiewende schaffen – Ausbildung und Studium für die Zukunft“

Die Berufsorientierungsinitiative „Energiewende schaffen – Ausbildung und Studium für die Zukunft“ (2014–2017) gibt Jugendlichen, Eltern und Lehrer/innen Informationen zu den beruflichen Möglichkeiten, die die Energiewende Jugendlichen bietet.

www.energiewende-schaffen.de/themen/botschafter/index.html

„Superhelden des Klimaschutzes“

ActNow ist die Kampagne der Vereinten Nationen für individuelles Handeln zugunsten von Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

<https://unric.org/de/superheld-des-klimaschutzes/>

Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

Layout | Satz

Kreis Steinfurt, Büro des Landrates
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Franziska Loh

Stand: März 2024



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

